

2016

GESCHÄFTSBERICHT



SSLV 
Schweiz. Spielgruppen-LeiterInnen-Verband

Der Schweiz. Spielgruppen – LeiterInnen - Verband darf auf 15 Jahre erfolgreiche Verbandsgeschichte zurückblicken. Wie steht es einmal in einem Schreiben an die Mitglieder vor mehreren Jahren: "Der Verband ist in der Fachwelt und in der Politik angekommen." Das hat sich auch im Jubiläumsjahr 2016 wieder bestätigt.

In Interviews wurden alle Ressort-Verantwortlichen und Beteiligten zu ihren Erlebnissen und Eindrücken im Jubiläumsjahr befragt.

EVA ROTH UND RUTH BETSCHART

PRÄSIDIUM UND RESSORTS BILDUNG UND FINANZEN

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR EUCH IN STICHWORTEN?

Innovativ, attraktiv, intensiv, repräsentativ.

Das Jubiläumsjahr 2016 war spannend – vor allem die gute und zielführende Zusammenarbeit im Vorstand war sehr bereichernd. Wir ziehen an einem Strick.

Die Delegierten stimmten den überarbeiteten Statuten zu. Nun stimmt die rechtliche Grundlage wieder mit dem Leben des SSLVs überein.

Wir erhielten am Nationalen Fachkongress der Spielgruppenbewegung von der IG Spielgruppen Schweiz GmbH ein Paddel als Jubiläumsgeschenk, um das SSLV - Schiff auch bei Windstille oder Seitenwind lenken zu können. Vielen Dank für diese schöne Geste.

An der Podiumsdiskussion zum 15 - jährigen Bestehen des SSLV haben wir die Frage: „*Was darf und was wird uns die Gesellschaft von morgen kosten?*“ thematisiert.

Unser Bildungsverständnis, unsere Haltung und die Anliegen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung kommunizieren wir gegen innen (kantonale Verbandsebene und Mitglieder) und aussen (Behörden, Institutionen und Partner) u.a. über Newsletter.

Der SSLV und seine Mitglieder haben im Verbandsjahr erfolgreich Beiträge geleistet zur Umsetzung des Ziels 4.2 der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung "*Alle Mädchen und Jungen erhalten Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung, die ihnen einen erfolgreichen Übergang in die Schule ermöglicht.*"

Wir haben intensiv an der Erarbeitung wichtiger Projekte, Publikationen und Leitfäden mitgearbeitet. Anfragen zum Nutzen von Synergien und Know-how wurden jeweils vorgängig auf die Übereinstimmung mit der formulierten Verbandsstrategie überprüft.



Unsere Stellung in der Gesellschaft und die Wichtigkeit und Bedeutung des Berufs der Spielgruppenleiterin wurden auch 2016 sowohl von der Wirtschaft als auch von der Politik und den Behörden vermehrt wahrgenommen.

WAS HATTET IHR ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

Das oberste Ziel des SSLV war und ist die Umsetzung der Strategie. Hierzu gehört die Stärkung des gesamten Verbandes und das Einlen der Mitglieder bei aktuellen Themen wie dies die Qualität der geleisteten Arbeit, Lohnempfehlungen, Höhe der Elternbeiträge und die gegenüber von Behörden zu fordernden Punkte darstellen.

Die Symposien, als berufspolitisch richtungsweisende Verbandsanlässe mit der kantonalen Ebene, waren den Themen Vernetzung, Forderungen gegenüber von Behörden, Qualität der geleisteten Arbeit und dem Projekt **Qualitätsentwicklung in Spielgruppe QUENTINS** gewidmet.

Das Projekt QUENTINS erforderte viel Aufmerksamkeit und Engagement. Eine verbandsinterne Arbeitsgruppe hatte Qualitätsmerkmale entworfen. Die Gesamtprojektleiterin brachte diese in eine Form, angelehnt an dem von QualiKita erprobten Raster, legte sie der Projektsteuergruppe zur Erst-Beurteilung der Praxistauglichkeit vor. Die Projektsteuergruppe besteht aus lauter Fachfrauen aus der Spielgruppenpraxis und der Ausbildungskommission des SSLV. Im Rahmen eines Mandats wurden die Qualitätsmerkmale von der PH Thurgau aus wissenschaftlicher Sicht in Augenschein genommen. Die Messbarkeit der Qualität ist bei pädagogischen Themen eine besondere Herausforderung. Um die Praxisnähe der Merkmale abzusichern und zu verstärken, wurden alle Mitglieder aufgerufen, sich via Onlineumfrage zu den Qualitätsmerkmalen zu äussern und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. $\frac{1}{4}$ aller Mitglieder hat sich daran beteiligt. Herzlichen Dank.

Aus den Qualitätsmerkmalen wurde - als Nebenprodukt, aber mit grosser Wirkungswahrscheinlichkeit im Feld - ein Formular zur Selbst- und Fremdbeurteilung der Qualität der in den Spielgruppen geleisteten Arbeit entwickelt.

Das Projekt **Wir kommen zu Dir** begleitet den SSLV bereits seit 2012. Im November konnte nun die zweite Phase von WIKOZUDI abgeschlossen werden. Das Fazit über beide Phasen fiel durchwegs positiv aus.

Im Rahmen von QUENTINS wird WIKOZUDI weiterentwickelt mit dem Ziel, WIKOZUDI in die Nachhaltigkeit zu überführen. Es soll daraus ein Regelangebot, welches von der öffentlichen Hand mitfinanziert wird, entstehen.

Im Jahr 2016 beinhalteten die Ziele auch den weiteren Ausbau der Vernetzung im Vorschulbereich. Der Austausch mit unseren Kollektivmitgliedern und die Zusammenarbeit mit Bildungspartnern und Organisationen wurden zur Anerkennung und Stärkung des Berufs der Spielgruppenleitenden weiter vorangetrieben. Unser Know-how war gefragt und konnte viel zur Entstehung und zum Gelingen verschiedenster Projekte beitragen.

Einige Beispiele:

- 🌀 Unterstützung von regionalen Fach- und Kontaktstellen bei ihren Bemühungen, sich kantonal zu formieren.
- 🌀 Beiratssitzung IG Spielgruppen Schweiz GmbH zum Thema „*Entwicklung im Bereich frühe Förderung und zukünftiges Berufsbild der Spielgruppenleitenden*“
- 🌀 Organisation und Durchführung des Nationalen Fachkongresses der Spielgruppenbewegung zusammen mit der IG Spielgruppen Schweiz GmbH „*Die Eltern ins Boot holen*“. Workshop-Leitung von Mitgliedern der SSLV - Ausbildungskommission.
- 🌀 Teilnahme an der Schweizer Lancierung des Aktionsrahmens Bildung 2030 der UNESCO. Diese hatte u.a. Auswirkung auf die Teilnahme an Partneranlässen und den Aktivitäten des SSLV.
- 🌀 Mithilfe bei der Ausarbeitung des Frühförderprogramms „*ping:pong*“, welches vom Verein a:primo initiiert wurde. Es ermöglicht Eltern und ihren 3- bis 6-jährigen Kindern einen guten Übertritt in die Schule.
- 🌀 Bundesamt für Sozialversicherung: Mitarbeit bei der Ausarbeitung des Leitfadens für Kriterien wirksamer Praxis in der frühen Förderung und bei der Fokuspublikation Orientierungsrahmen „*Aspekte und Bausteine gelingender Elternzusammenarbeit im Kontext der Armutsprävention in der Frühen Kindheit*“
- 🌀 Teilnahme an der Nationalen Konferenz gegen Armut des Bundesamts für Sozialversicherung und Präsentation unseres Projekts QUENTINS.
- 🌀 Savoir Social - Schweiz. Dachorganisation der Arbeitswelt Soziales: Mitarbeit beim Projekt „*Frühe Förderung und Sprachförderung*“

- 🌀 Jacobs Foundation: Kampagne „*Ready! Frühe Kindheit ist entscheidend*“. Die Jacobs Foundation will durch qualitativ hochstehende Angebote in der frühen Kindheit nicht nur Chancengerechtigkeit schaffen, sondern auch eine hohe Bildungsrendite erzielen. Der SSLV überlegte eine Koalitionspartnerschaft.
- 🌀 Teilnahmen an den Mitgliederversammlungen von verschiedenen Partnerorganisationen wie Elternbildung.ch, Netzwerk Kinderbetreuung Schweiz, Aktion Zahnfreundlich, Stimme Q usw.

WAS WAREN EURE PERSÖNLICHEN HÖHEPUNKTE IM VERBANDSJAHR?

Ruth Betschart: Das ganze Verbandsjahr war spannend – vor allem die gute und zielführende Zusammenarbeit im Vorstand war sehr bereichernd. Wir orientieren uns an der formulierten Verbandsstrategie und sind gemeinsam für die Sache der Spielgruppenleiterin und zum Wohl des Kindes unterwegs.

Eva Roth: Da gäbe es Einiges: Die Vorstands - Retraite war für mich das, was am meisten Mut machte, um dran zu bleiben und vorwärts zu gehen. Ganz nach dem *Motto „Wer heute nichts tut, lebt morgen wie gestern“*. Die absolut geniale Weiterbildung bei B'VM "*Fit für den Vorstand*" unterstrich dies zusätzlich. Der gesamte Vorstand steht voll und ganz hinter dem Präsidium. Vielen Dank für euer Vertrauen, Mit-Tun und Mit-Tragen, Unterstützen und Vorwärtsgehen.

WAS PLANEN EURE RESSORTS 2017?

- 🌀 Weiter an der Strategieumsetzung arbeiten, d.h. der Verband wird sich weiterhin im Frühbereich investieren, mit Partnern zusammenarbeiten. Wir werden die Anliegen der Spielgruppenleitenden vertreten, die Spielgruppen - wo immer nötig und möglich - ins Spiel bringen.
- 🌀 Das Projekt QUENTINS wird einiges an Zeit in Anspruch nehmen.
- 🌀 Die Spielgruppenbewegung soll vermehrt einheitlich auftreten. Hierzu gehören auch überarbeitete und einheitliche Lohnempfehlungen und Empfehlungen zur Höhe der Elternbeiträge. Eine Wissensvermittlung über die Erstellung von Budget und Vollkostenrechnung muss stattfinden.
- 🌀 Wir sind bereits wieder an den Vorbereitungen für den nächsten Nationalen Fachkongress der Spielgruppenbewegung vom 15. September 2018.



- 🌀 Die Vorbereitungen zur Überarbeitung der Qualitätslabels SSLV sollen beginnen.
- 🌀 Langsam muss sich der SSLV auf die Suche machen, um eine Nachfolgerin für die Präsidentin zu finden - die Amtszeitbeschränkung beginnt zu greifen.

IHR ENGAGIERT EUCH IM VORSTAND – WARUM?

Ruth Betschart: Die Arbeit ist sehr interessant und herausfordernd. Wichtig ist mir die öffentliche und politische Anerkennung und Wertschätzung der Spielgruppenarbeit, die sich auch in finanzieller Unterstützung von Spielgruppen zeigt. Ein weiteres Anliegen ist mir die Stärkung und Ermutigung von Spielgruppenfachfrauen in ihrer Tätigkeit sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren auf nationaler Ebene im Vorschulbereich.

Eva Roth: Die Anliegen der Spielgruppen und Spielgruppenleitenden liegen mir am Herzen. Dafür mache es mir nichts aus, mich zu exponieren und sogenannten „Unmögliches“ trotzdem zu versuchen. Mich fasziniert es, weiter zu sehen und zu denken als nur bis zum Gartenzaun vor meinem Häuschen. Ich habe keine Berührungsängste und treffe mich gerne mit Entscheidungsträgern. Ich bin für eine adäquate Entlohnung – auch in Frauen - Berufen. Was nichts kostet, ist auch nichts wert.

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HABEN DIE PRIVATPERSONEN EVA UND RUTH IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

Ruth Betschart: Neben meiner Mitarbeit im Vorstandsvorstand bin ich noch stark in der Ausbildungsleitung der IG Spielgruppen Bildung GmbH tätig. Da blieb nicht mehr allzu viel freie Zeit. Umso mehr genoss ich diese mit meiner Familie und mit Freunden. Daneben las ich gerne einmal ein spannendes Buch. Ausgedehnte Wanderungen über Stock und Stein waren tolle Ergänzung zu meiner meist sitzenden Tätigkeit im Homeoffice.



Eva Roth: Mit Leib und Seele Spielgruppe geleitet und ich habe mir einige Weiterbildungstage gegönnt. Der genialste war ein Waldtag – Kochen im Wald. Lachs auf dem Brett, Filet im Laubmantel, – mein Geburtstagsgeschenk an mich.

Ich habe den Südwesten der USA, vor allem Texas, mit einer Harley bereist und weil das nur 3 Wochen dauerte, sind mein Mann und ich nochmals 3 Wochen durch Österreich, Tschechien und Deutschland gekurvt. Immer wenn mich mein Mann fragte, ob ich nun auch müde sei vom Fahren, war meine Antwort: "Nein, ich würde nun gerne noch weiter bis ans Mittelmeer fahren".



„ICH HABE 2016 2'344 EMAILS UND 679 MAILANHÄNGE FÜR DEN SSLV GELESEN. AUF A4-PAPIER AUSGEDRUCKT ENTSPRICHT DIES 2 RUNDEN AUF DER TARTANBAHN IM BERNER LEICHTATHLETIK- STADIUM.“

„ALS VERTRETERIN DES SSLV HABE ICH AN VIELEN VERANSTALTUNGEN TEILGENOMMEN, WAS WOHL 120 STUNDEN IN ANSPRUCH NAHM. SO LANGE BRÄUCHTE ICH, UM VOM BODEN- ZUM GENFERSEE UND RETOUR ZU WANDERN.“



MIRJANA LANZARONE

RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR DICH IN STICHWORTEN?

Aufregend, sehr vielseitig, spannend, intensiv, bewegend, ereignisreich, motivierend.

WAS HATTEST DU ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

Mein Ressort bietet so viele Möglichkeiten – Leserbriefe und Artikel schreiben, Lektorat von Newslettern und Homepage-Beiträgen, Vertretung des SSLV an Veranstaltungen, Organisation von Öffentlichkeitsanlässen und vieles mehr. Einiges, wie ein Bericht in der Fachzeitschrift CHSS vom Bundesamt für Sozialversicherungen, das Lektorat oder die Podiumsdiskussion aus Anlass des 15 – jährigen Bestehens des SSLV konnte ich umsetzen.

WAS WAR DEIN PERSÖNLICHER HÖHEPUNKT IM VERBANDSJAHR?

Die Podiumsdiskussion am Jubiläumsfest. Für mich war es das erste Mal, als Gesprächspartnerin auf dem Podium zu sitzen – eine interessante Herausforderung.

WAS PLANT DEIN RESSORT 2017?

Das letzte SSLV - Magazin „*Spielgruppen in Bewegung*“ wurde 2013 herausgegeben. Nun ist es wieder Zeit für eine neue Ausgabe, denn das Magazin wird gerne von unseren Mitgliedern an Eltern und Gemeinden abgegeben. Eine Arbeitsgruppe ist bereits tätig, so dass Ende Jahr die neue Ausgabe erscheinen kann. Je nach Fortschritt des Projekts QUENTINS könnte noch eine Pressekampagne oder Medienkonferenz folgen. Leider ohne mich, da ich aus persönlichen Gründen im Vorstand auf die kommende Delegiertenversammlung demissionieren werde.

DU ENGAGIERST DICH IM VORSTAND – WARUM?

Weil ich von der Institution Spielgruppe und meinem Beruf als Spielgruppenleiterin begeistert bin wie am ersten Tag. Die finanziellen Bedingungen stimmen in meinen Augen noch nicht mit unserem Angebot und unserer Leistung für die Gesellschaft überein – hierfür mache ich mich stark.

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HAT DIE PRIVATPERSON MIRJANA IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

In meiner Freizeit schwinge ich liebend gern das Tanzbein, das hält mich fit und jung. In Sizilien, wo ich immer wieder meine Ferien verbringe, konnte ich wieder wunderbar auftanken. Durch eine ehemalige Spielgruppenmama habe ich die Peter Hess - Klangschalenmassage kennengelernt. Ich war so begeistert, dass ich mich kurzfristig entschloss, die Ausbildung zu besuchen und die Methode auch in der Spielgruppe zu integrieren.



„12 MAL TRAF SICH DER VORSTAND ZU SITZUNGEN UND RETRAITEN IN 2016. DIE 50 SITZUNGSSTUNDEN ENTSPRECHEN 20 SPIELGRUPPEN-HALBTAGEN.“

ELISABETH BAUMANN

RESSORT INTERNE ORGANISATION / FKS BETREUUNG

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR DICH IN STICHWORTEN?

Gut.

Diverse Fach- und Kontaktstellen haben sich zusammengeschlossen - vor allem im Kanton Zürich ist einiges in Bewegung. In der Region Chur sind einige engagierte Frauen gerade daran, eine Fach- und Kontaktstelle zu gründen.

Der Kurs „*Einführung in die zahnfreundliche Spielgruppe*“ konnte 2 Mal durchgeführt werden.

WAS HATTEST DU ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

Seit Jahren wird immer wieder versucht, eine Fach- und Kontaktstelle in der Region Chur zu gründen. In dieser Region sind wir überhaupt noch nicht vertreten, obwohl es dort viele Spielgruppen und ausgebildete Spielgruppenleiterinnen gibt. Nachdem ich dieses Jahr wieder Kontakt zu einigen engagierten Frauen vor Ort bekommen hatte, habe ich die Idee einer Gründung unterstützt. Noch ist nichts konkret entschieden, aber ich bin zuversichtlich, dass wir kurz vor der Gründung der FKS Bündnerland stehen.

WAS WAR DEIN PERSÖNLICHER HÖHEPUNKT IM VERBANDSJAHR?

Dass sich im Kanton Zürich die verschiedenen, kleinen Fach- und Kontaktstellen zusammengefunden haben, um etwas Gemeinsames zu wagen.

WAS PLANT DEIN RESSORT 2017?

Ich möchte weiterhin die Fach- und Kontaktstellen stärken und sie überzeugen, dass ein gemeinsamer Weg zum gemeinsamen Ziel führen wird. „*Auch ein langer Weg beginnt mit einem ersten Schritt.*“ Ausserdem freue ich mich auf die 2 Zahnfreundlich-Kurse, die wir wieder im Zusammenarbeit mit dem Verein Aktion Zahnfreundlich durchführen können.

DU ENGAGIERST DICH IM VORSTAND – WARUM?

Es gibt wohl mehrere Gründe, aber so spontan würde ich antworten: *„Weil man bei vielen und neuen Projekten in der frühkindlichen Bildung mitarbeiten kann“.*

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HAT DIE PRIVATPERSON ELISABETH IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

Ich bin seit einem Jahr pensioniert und werde als Grossmami gefordert und gebraucht. Mit Curling und meinem Engagement als Korbball-Trainerin ist meine Freizeit gut ausgelastet.



„ICH FAHRE GERNE ZUG – AUF DEM WEG ZU MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN, ZU TREFFEN DER FACH- UND KONTAKTSTELLEN, ZU DEN ZAHNFREUNDLICH-KURSEN UND DEN SITZUNGEN UND SYMPOSIEN DES SSLV DURFTE ICH 42 STUNDEN FAHREN. DAS ENTSPRICHT EINER ABFAHRT AM SAMSTAG UM 7.00 UHR MIT EINER ANKUNFT AM MONTAG MORGEN UM 1.00 UHR.“



GABI KOCH

RESSORT PROJEKTORGANISATION

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR DICH IN STICHWORTEN?

Abwechslungsreich.

WAS HATTEST DU ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

Ich bin für die Organisation aller SSLV-Veranstaltungen zuständig, dies sind mindestens 3 pro Jahr. So folgten wir der Einladung unserer FKS Nidwalden nach Stans zur 15. Delegiertenversammlung. In einem schönen Rahmen mit 45 Delegierten und einigen Gästen wurde Suzanne Collioud verabschiedet.

Zum 4. Mal wurde das kleine Symposium mit dem Thema „*Fit für die Zukunft*“ in Zürich durchgeführt. Rege diskutierten 30 Teilnehmerinnen aus den Fach- und Kontaktstellen und der Ausbildungskommission einen halben Tag, nachdem Dieter Isler von der PH Thurgau die detaillierte Auswertung der Spielgruppenumfrage 2012 vorgestellt hatte. Das kleine Symposium hat sich als Diskussions- und Austauschplattform bewährt und ist zum festen Bestandteil des Verbandsjahres geworden.

Zum Jahresende fand das 18. „grosse“ Symposium im Haus der Kulturen in Schaffhausen statt. Die Präsentation des Projekts QUENTINS sowie des Forschungsprojekts *releFant* der PH Thurgau dienten als Diskussionsgrundlage zum Austauschen und Weiterentwickeln. Wir durften bei diesem Anlass 45 Teilnehmende sowie Maya Mülle, mmc mayamullecoaching, Fabienne Vocat, voc at work und Barbara Weiss, PH Thurgau als Referenten begrüßen.

Zusätzlich haben wir noch anlässlich unseres 15 - jährigen Bestehens ein Jubiläumsfest mit Podiumsdiskussion im Generationenhaus in Bern veranstaltet. Das Thema lautete „*Was darf und was wird uns die Gesellschaft von morgen kosten?*“ und wurde rege von Daniel Frei, Stadt Opfikon, Bernhard Hauser, PH St. Gallen, Sandra von May-Granelli, Feusi Bildungszentrum und Mirjana Lanzarone vom SSLV diskutiert.

WAS WAR DEIN PERSÖNLICHER HÖHEPUNKT IM VERBANDSJAHR?

Der Zusammenhalt im Vorstandsteam und die Kultur, wie miteinander umgegangen und gearbeitet wird. Bei den Anlässen war es eindeutig der Nationale Fachkongress vom Mai.

WAS PLANT DEIN RESSORT 2017?

Die Vorbereitungen für den Fachkongress 2018 sind bereits angelaufen und die Spurguppe hat sich schon getroffen. Bis der Fachkongress im September 2018 stattfindet, werden noch einige Sitzungen notwendig sein. Für das kleine Symposium konnte ich bereits die Fach- und Kontaktstelle Basel und Region für die Durchführung gewinnen. Derzeit bin ich noch auf der Suche nach einer Fach- und Kontaktstelle für das grosse Symposium im November. Dies wird meine letzte Aufgabe für den Vorstand sein.

DU ENGAGIERST DICH IM VORSTAND – WARUM?

Ich bin gerne Spielgruppenleiterin und möchte mit meiner Tätigkeit im Verband für meine Berufsgruppe eintreten. Leider lassen es meine zeitlichen Kapazitäten nicht mehr zu und ich werde auf die kommende DV demissionieren.

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HAT DIE PRIVATPERSON GABI IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

Als Ausgleich zu meinen beruflichen Tätigkeiten reite ich leidenschaftlich gerne. Auch meine Familie hält mich immer auf Trab. Als wunderschön habe ich unsere Familien-Kreuzfahrt im Mittelmeer vergangenes Jahr in Erinnerung.



„BEI ALLEN TELEFONATEN IM VORFELD EINER VERANSTALTUNG MACHE ICH MIR IMMER NOTIZEN IN EINEM SCHULHEFT. EIN KOMPLETTES HEFT WURDE IN 2016 GEFÜLLT.“

SUSANN MATTER

BERATUNGSTELEFON UND QUALITÄTSLABEL SSLV

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR DICH IN STICHWORTEN?

Routiniert, positiv, aufbauend.

WAS HATTEST DU ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

Der Antrag an der Delegiertenversammlung, dass ein Qualitätslabel teilweise mit 75% - Erreichung der Kernkriterien abgegeben werden kann, wurde durch die Delegierten angenommen.

Auch weiterhin ein positives, persönliches Beratungsgespräch anzubieten oder per Mail die gestellten Fragen umgehend zu beantworten. Manchmal erhielt ich auch Rückmeldungen, wenn die Spielgruppenleiterinnen mit meiner Beratung vorangekommen waren.

WAS WAR DEIN PERSÖNLICHER HÖHEPUNKT IM VERBANDSJAHR?

Es hat mich immer gefreut, wenn Spielgruppen ihr bestehendes Qualitätslabel SSLV erneuert oder neue Spielgruppen es beantragt und erhalten haben.

Beim Beratungstelefon haben mich die guten Gespräche und positiven Rückmeldungen gefreut.

WAS PLANST DU 2017?

Das Q-Label wird ab diesem Jahr neu von meiner Kollegin Annette Weissgerber übernommen. *„Ich verabschiede mich bei allen mit einem herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit über all' die vergangenen Jahre.“*

Beratungstelefon und -Mail werde ich Ende Juni 2017 ebenfalls an Annette übergeben.

„3-4 MAL PRO MONAT WURDE ICH PER TELEFON ODER MAIL UM EINEN RAT GEFRAGT. DAS SIND VIELE MINUTEN MIT POSITIVEN UND INTERESSANTEN GESPRÄCHEN.“



DU ENGAGIERST DICH IM VERBAND – WARUM?

Wenn auch jetzt nicht mehr im Vorstand, war es mir immer ein Anliegen, die Spielgruppenleiterinnen für eine gute Arbeit in den Spielgruppen zu unterstützen.

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HAT DIE PRIVATPERSON SUSANN IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

Angekommen im „Unruhestand“ mit 65 Jahren, habe ich mich entschlossen, mehr Zeit für mich und meine Familie zu schaffen und zu geniessen. Trotzdem sage ich mit Befriedigung, dass ich meine Arbeit für und in der Spielgruppe geliebt habe, sie war ein wichtiger Teil in meinem beruflichen Leben und ich schaue gerne zurück.

Im vergangenen Jahr habe ich mein Arbeitspensum reduziert und mich schleichweise aus der beruflichen Arbeit zurückgezogen. Dieses langsame Loslassen war eine gute Entscheidung und gibt mir Möglichkeiten für viel Neues. Ich bin auch stolz, an den vielen Verbesserungen für die Spielgruppenleiterinnen mitgeholfen zu haben.

Ich genieße meine freie Zeit vermehrt mit meinem Mann, für Besuche bei meinen Eltern, Kindern, Grosskindern und bei Freunden. Zeit haben für's Lesen und Musikhören, in der Natur, und für's Schwimmen; zudem habe ich das Stricken wiederentdeckt. Ich bin gespannt, was der neue Lebensabschnitt für mich an Überraschungen bereithält.

„Den SSLV-Vorstandsfrauen wünsche ich viel Freude, Durchhaltewillen und gutes Gelingen bei allen anstehenden Aufgaben.“





ANNETTE WEISSGERBER

LEITUNG GESCHÄFTSSTELLE SSLV

WIE WAR DAS VERBANDSJAHR 2016 FÜR DICH IN STICHWORTEN?

Vielfältig, freundschaftlich, umfangreich.

WAS HATTEST DU ALS ZIEL VOR AUGEN UND WIE IST ES GELAUFEN?

In 2016 hatten wir 2 ausserordentliche Veranstaltungen – den Fachkongress 2016 und das Jubiläumsfest zum 15 – jährigen Bestehen des Berufsverbands. Ich bin immer froh, wenn alles reibungslos über die Bühne geht. Dies bestätigt uns, dass wir in unseren Überlegungen und Planungen richtig gelegen sind. Ferner wollte ich unbedingt die Homepage -Überarbeitung nach 2 Jahren in 2016 noch fertigstellen, was im Dezember 2016 gerade noch bewerkstelligt werden konnte.

WAS WAR DEIN PERSÖNLICHER HÖHEPUNKT IM VERBANDSJAHR?

Die netten Rückmeldungen, die wir als Reaktion auf den Versand unserer Weihnachtspost mit Schoggi-Adventskalender bekommen haben.

Bei der Suche nach passenden Teilnehmern für unsere Podiumsdiskussion hat mich wieder einmal berührt, wie offen und hilfsbereit viele namhafte Persönlichkeiten auf unsere Anfrage reagiert haben. Wenn sie keine Zeit für diesen Anlass hatten, empfahlen sie uns andere passende Teilnehmer und so konnten wir relativ rasch passende Gesprächspartner für die Diskussion finden.

WAS PLANT DIE GESCHÄFTSSTELLE 2017?

Seit anfangs Jahr ist meine Kollegin Sonja Bieler mit einem 20% - Pensum angestellt, vorher arbeitete sie 3-4 Stunden pro Woche zu meiner Unterstützung. Das Einverständnis des Vorstands zum Ausbau ihrer Position freut mich sehr, da Sonja mich in der gesamten Mitgliederadministration entlastet. So habe ich mehr Freiraum für andere Aufgaben.

Beispielsweise war ich letztes Jahr an einer Weiterbildung zum Thema „Social Media im Verband“. Darin wurde auch erwähnt, dass ein Berufsverband als Garant für qualitativ gut ausgebildetes Personal steht und die Unterstützung bei der Stellenvermittlung eine Kernkompetenz sein kann. Nun möchten wir ein Stellenportal auf unserer Homepage als Dienstleistung für Spielgruppenleitende und Arbeitgeber installieren.

DU ENGAGIERST DICH IM VERBAND – WARUM?

Spielgruppen haben ein so gutes Image – wenn ich erzähle, dass ich im Berufsverband der Spielgruppenleiterinnen arbeite, dann bekomme ich immer positive Reaktionen. Es ist sehr befriedigend, für eine gute Sache einzustehen – der SSLV bietet mir die Gelegenheit dazu.

ES GIBT NOCH EIN LEBEN AUSSERHALB DES VERBANDS - WAS HAT DIE PRIVATPERSON ANNETTE IM VERGANGENEN JAHR ERLEBT UND GEMACHT?

Nach einer Fussoperation mit längerer Ruhephase kann ich mich seit dem Sommer 2016 wieder grenzenlos bewegen, was mir sehr viel Freude bereitet. So genieße ich es, wieder Wandern oder Tennisspielen zu können. Auch unser Gastsohn aus Lettland, der ein Schuljahr bei uns verbringt, macht unser Familienleben bunt und spannend.



„DIE GESCHÄFTSSTELLE HAT 2016 400 KILOGRAMM AN SCHREIBEN, MAGAZINEN UND FLYERN ZUR POST GEBRACHT. DAS ENTSpricht 10 ZWERGGEISSEN.“

AUSBILDUNGSKOMMISSION

In der Ausbildungskommission nahmen im Verbandsjahr 2016 folgende Personen als Vertreter der unten aufgeführten Ausbildungsstätten Einsitz:










Ruth Betschart, Suzanne Collioud, Eva Helg, Danyela Kid, Bettina Mehrrens, Esther Meier, Annamaria Rösli Huber, Claudia Wernli

WAS SIND DIE AUFGABEN DER AUSBILDUNGSKOMMISSION IM SSLV?

Die Ausbildungskommission nimmt im pädagogischen Bereich eine beratende Funktion für den SSLV-Vorstand ein. Der SSLV-Vorstand hat so ein erweitertes Fachgremium zur Verfügung, wo er fachspezifische Fragen diskutieren lassen kann. Umgekehrt gibt die Ausbildungskommission auch Anregungen und Vorschläge aus ihrer Sicht in den SSLV-Vorstand ein.

Die Ausbildungsstätten sind Sensor für die sich verändernde Berufs- und Bildungslandschaft und leisten wichtige Entwicklungsarbeit. Sie bieten eine qualitativ gute Ausbildung (SSLV- anerkannt) für angehende Spielgruppenleiterinnen an. Die Mitglieder der AK werben in den Ausbildungen und gewinnen so laufend neue Mitglieder für den SSLV.

WIE BESCHREIBT IHR DAS VERBANDSJAHR 2016 IN STICHWORTEN?

-  5 Arbeitssitzungen in Olten
-  Mitarbeit von Annamaria Rösli-Huber in der Fachkongress 2016 - Spurgruppe
-  Workshop-Leitung am Fachkongress 2016 von Bettina Mehrrens und Suzanne Collioud
-  Teilnahme am kleinen und grossen Symposium des SSLV durch Esther Meier / Danyela Kid
-  Mitarbeit in der Projektsteuergruppe des Projekts QUENTINS von Danyela Kid und Bettina Mehrrens
-  Engagement im Sprachförderprojekt Bern von D. Isler (PH Thurgau): Claudia Wernli
-  Teilnahme an Sitzungen des Netzwerks Kinderbetreuung von Ruth Betschart und Bettina Mehrrens
-  gemeinsames Inserat aller AK-Mitglieder in der Fachkongress-Broschüre
-  Sammeln von ersten Ideen für einen neuen Spielgruppenfilm.

WAS WAREN EURE HÖHEPUNKTE IM VERBANDSJAHR?

Fast einstimmig sagen wir Fachkongress und die Symposien.



WAS PLANT DIE AUSBILDUNGSKOMMISSION FÜR 2017?

Pädagogische Themen werden von der Ausbildungskommission aufgegriffen und in Themenpapieren festgehalten. Diese werden inskünftig auf der Homepage des SSLV aufgeschaltet und stehen den Mitgliedern zur Verfügung. So ist beispielsweise schon ein Themenpapier über „Supervision“ entstanden und es wird nächstens im Mitgliederbereich abgelegt. Auch die Idee eines Spielgruppenfilms wird sicherlich nochmals aufgegriffen.

IHR ENGAGIERT EUCH IN DER AUSBILDUNGSKOMMISSION – WARUM?

Wir stehen alle für gute Qualität in den Spielgruppen ein. Wir verfügen über langjährige Erfahrung und stehen im direkten Kontakt mit der Basis. Wir kennen die Spielgruppenarbeit und pflegen einen direkten Austausch mit den Spielgruppen-Leiterinnen. Uns allen ist der Transfer von Theorie und Praxis eines der wichtigsten Anliegen. Wir stellen damit der Verbandsarbeit ein grosses Potential an Knowhow zur Verfügung. Zudem stellt der Austausch unter den Institutionen eine Bereicherung der Ausbildungsarbeit dar. Gemeinsame Anliegen, auch aktuelle Themen fliessen in die Kursarbeit ein. Die Institutionen bleiben à jour und stellen sicher, dass die Arbeit und die Bedingungen in den Spielgruppen hohe Qualität aufweisen. Hier möchten wir zum Beispiel unsere grosse Arbeit beim Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung erwähnen.

Folgende Ausbildungsstätten waren in 2016 in der Ausbildungskommission (AK):



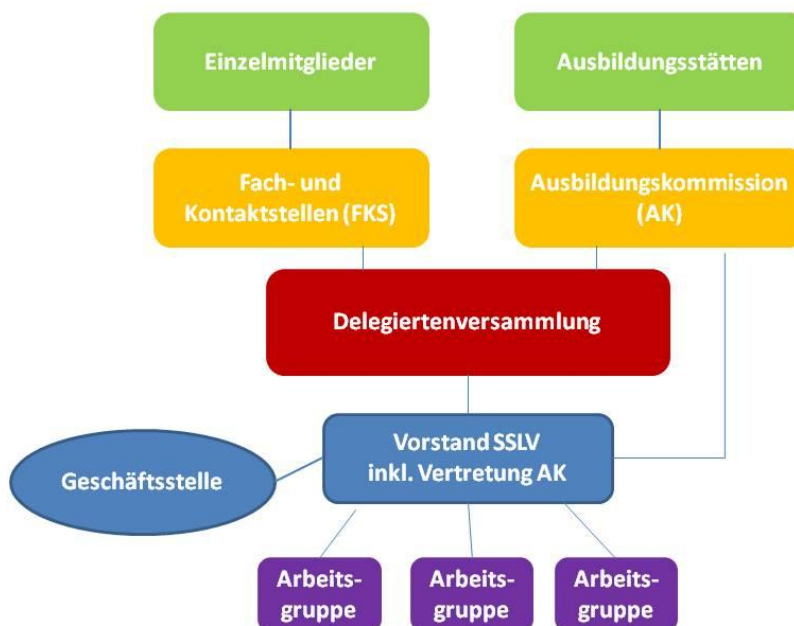
STRATEGIE 2016 – 2020

Der Berufsverband steigert die Qualität in den Spielgruppen, bei finanzieller Stabilität und statutenkonformer Einstellung, bei anhaltend hohem Bekanntheitsgrad.

Der Berufsverband positioniert die Spielgruppen und den Wert der darin geleisteten Arbeit. Er nutzt dazu auch Synergien mit den anderen Akteuren im Bereich der frühen Kindheit.

Der Berufsverband strebt die Anerkennung der Ausbildung und Erfahrung als Spielgruppenleiterin sowie Aufstiegsmöglichkeiten in verwandten Berufen an.

ORGANIGRAMM



FACH- UND KONTAKTSTELLEN FKS

Eine grosse Arbeit wird in den 28 regionalen FKS geleistet, denn sie sind verantwortlich für die Organisation von Weiterbildungen, Austausch-Treffen und die Beratung der Mitglieder vor Ort.

Der Vorstand des SSLV schätzt den Austausch mit den Fach- und Kontaktstellen sehr und begrüsst die Vernetzung der Fach- und Kontaktstellen untereinander.

Vielen Dank für das Engagement der Fachstellenleiterinnen, die ihr Amt ehrenamtlich ausüben.

Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, wie viele aktive Mitglieder in den Fach- und Kontaktstellen sind.

Aktuell zählt der SSLV 2'203 (Vorjahr 2'215) aktive Einzelmitglieder.

bis 20	Nidwalden (6) Südbünden (13) Appenzell AR AI (16)
20 bis 30	See und Gaster (22) Pfäffikon (28) Schwyz IG SGS (29)
30 bis 40	Dietikon (35) Oberwallis (39) Glarnerland (39)
40 bis 50	Rheintal (41) Wil-Toggenburg (43)
50 bis 60	Knonaeramt (53) Schaffhausen (54) Bezirk Uster (55) Solothurn (59) Olten-Oberaargau (59)
60 bis 70	Hinwil (61) St. Gallen und Umgebung (62) Horgen (67)
70 bis 80	Thurgau (71)
80 bis 90	--
90 bis 100	Stadt Zürich (90)
100 bis 110	Kanton Luzern (107)
110 bis 120	Zug (114)
über 120	Baselland-Fricktal (129) Basel und Region (147) Winterthur (197) Kanton Aargau (256) Kanton Bern (320)

„WENN ALLE MITGLIEDER DES SSLV AN DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG KOMMEN WÜRDEN, WÄRE DAS KKL IN LUZERN MIT SEINEN 1'898 PLÄTZE ZU KLEIN.“

ZAHLEN IN KÜRZE

Das Geschäftsjahr 2016 verlief für den Verband positiv. Dies ist der leicht steigenden Mitgliederzahl und dem positiven Ergebnis aus dem Nationalen Fachkongress zu verdanken, auch wenn das Ergebnis deutlich hinter unseren Erwartungen zurückblieb.

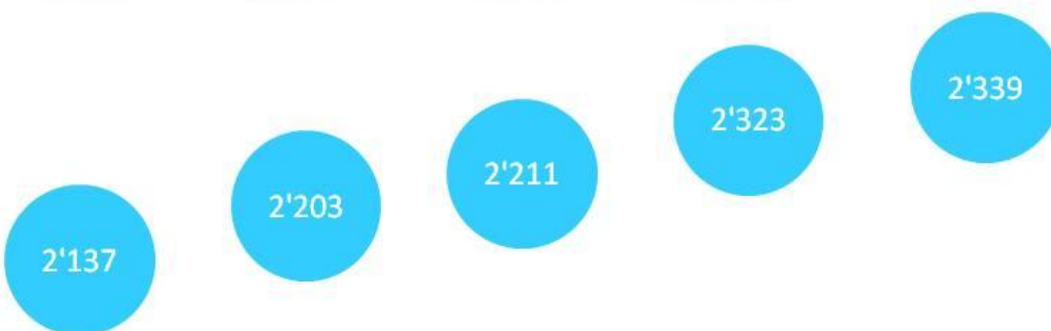
Aufgrund starker Kostendisziplin konnten die budgetierten Ausgaben meist eingehalten, manchmal sogar unterschritten werden, wie beispielsweise bei der Durchführung des Jubiläumfestes.

Dies alles resultiert in einem positiven Ergebnis für 2016.

Ertrag in TSD CHF p.a.



Anzahl Mitglieder per 31.12.



WIR DANKEN UNSEREN MITGLIEDERN, FACH- UND KONTAKTSTELLEN-
LEITUNGEN UND NETZWERK - PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG SEIT
DER VERBANDSGRÜNDUNG. OHNE SIE WÜRDEN ES DEN SSLV NICHT GEBEN.

2001 – 2016: SEIT 15 JAHREN DER STARKE PARTNER IM FRÜHBEREICH !

WIR BLICKEN GESPANNT AUF DIE NÄCHSTEN 15 JAHRE.



www.sslv.ch